

Der Bestand der Elster im Stadtgebiet von Oldenburg während der Brutperiode 1976

Werner Barkemeyer und Klaus Taux

Abstract: In spring 1976 the population density of the Magpie (*Pica pica* L.) amounted to 1 pair per km² in Oldenburg. Informations are given to the nesting localities.

Ebenso wie einige andere Vogelarten hat sich die Elster (*Pica pica* L.) zunehmend menschliche Siedlungen als Verbreitungsgebiet erobert. Um eine quantitative Aussage zum Vorkommen dieser Vogelart im Oldenburger Stadtgebiet machen zu können, fand im Frühjahr 1976 eine Bestandserhebung statt. Damit sollte auch eine Grundlage für Vergleiche mit großräumigen Bestandsaufnahmen in anderen Städten geschaffen werden.

Methode

Die Untersuchungen erfolgten von Anfang Februar bis Mitte Mai durch Mitglieder der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Oldenburg. Das 103 km² große Stadtgebiet wurde in 11 Bezirke aufgliedert und von jeweils einem oder zwei Beobachtern mehrmals kontrolliert.

Zu den gefundenen Horsten waren in Fragebögen Angaben über Neststandort, Baumart, Nesthöhe und Besatz zu machen. Ein Horst war dann als besetzt anzusehen, wenn Elstern im oder am Horst bzw. in dessen unmittelbarer Umgebung gesehen wurden. Daneben berücksichtigten wir brutverdächtige Paare, deren Nest nicht gefunden wurde.

Nestzahl und Bestand

Insgesamt wurden 185 Nester gezählt, davon waren 94 (= 51%) von Elstern besetzt. Mitunter waren potentielle Neststandorte (z. B. in Gärten und in militärischen Schutzbereichen) so abgeschirmt, daß ein Nest- oder ein Brutnachweis nicht möglich war. Aus diesem Grunde schätzen wir die Quote der übersehenen einschließlich der festgestellten brutverdächtigen Paare auf 10-15%. Somit ergibt sich im Oldenburger Stadtgebiet für 1976 ein Gesamtbestand von 105 bis 110 Paaren. Das entspricht einer Siedlungsdichte von 1 Paar/km².

Von den 185 Nestern wurden 7 von den Grundstückseigentümern zerstört oder entfernt. 1 Nest war vom Turmfalken besetzt. - 6 Nester sind von Jagdberechtigten ausgeschossen worden.

Nachstehende Tabelle zeigt einen Vergleich mit Untersuchungen aus anderen Städten.

	Größe des Gebietes (km ²)	Brutpaare	Paare/km ²
Wilhelmshaven (RIESE 1967)	35	50–60	1,6
Emden (FRANK 1975)	26	25	1
Bonn (WINK 1967)	29	50–55	1,8
Oberhausen (HYLA 1975)	77	157	2
Oldenburg	103	105–110	1

Neststandorte

Mit Ausnahme des Geschäftszentrums waren die Neststandorte auf das ganze Stadtgebiet verteilt. Die meisten Nester wurden jedoch in Gebieten lockerer Bebauung gefunden. Ein sehr geringes Vorkommen fanden wir im gesamten östlichen Untersuchungsgebiet, wo umfangreiche Wiesengelände vorherrschen. Konzentrierter trat die Elster dagegen im reicher strukturierten Stadtsüden auf (siehe Abb. 1).

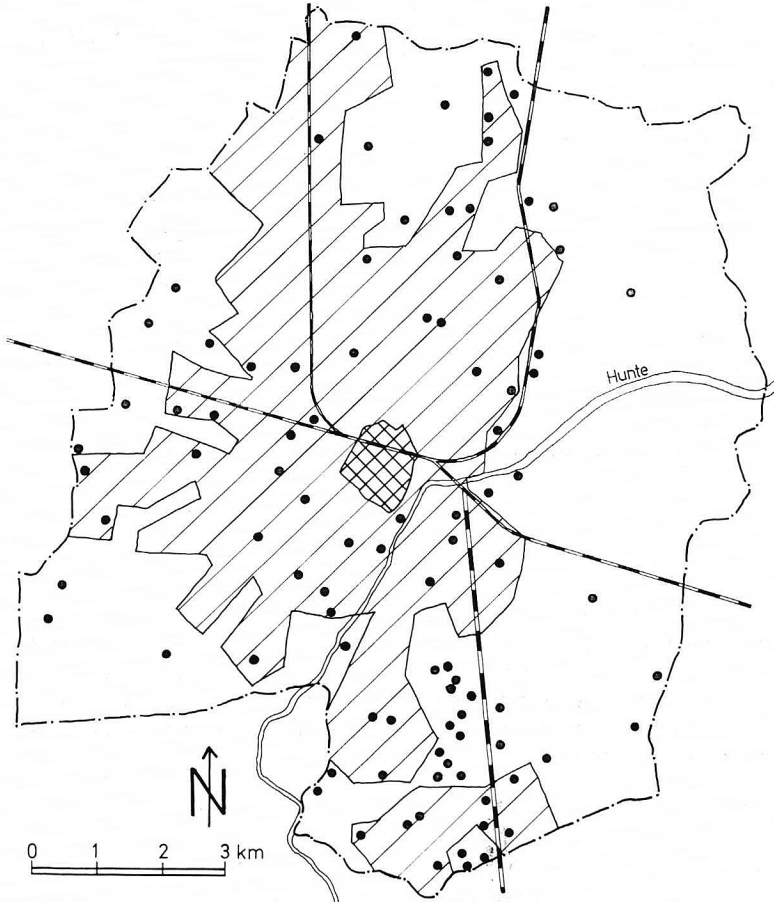


Abb. 1: Verteilung der besetzten Horste im Gebiet der Stadt Oldenburg (äußere Zone: spärliche Bebauung; mittlere Zone: lockere Bebauung; innere Zone: Stadtzentrum)

Standort	%
um Einfamilienhäuser, in Gärten	20,7
auf oder bei bäuerlichen Gehöften	17,4
in Einzelbäumen oder Baumreihen im Feld	16,8
in Straßenbäumen	14,8
in Feldgehölzen, Schonungen, Wäldchen	14,2
auf Friedhöfen, in Parkanlagen	9,0
in Schrebergärten, Schießstandgelände, an Sportplätzen, Bahndämmen, Schulhöfen	7,1

Nistbäume

Als Horstbaum wurde im Stadtnorden die Eiche und im südlichen Stadtgebiet, wo die Eiche seltener ist, die Birke deutlich bevorzugt. Auf diese Baumarten entfielen 68,7 % der gefundenen Horste. Dagegen fand HYLÄ (1975) in Oberhausen 61,8 % aller Nester in Pappeln und Platanen. Dies zeigt, daß sich die Elster bei der Wahl des Horststandortes nach den Gegebenheiten richtet, wie dies auch BÄHRMANN (1968) feststellte.

166 Horstbäume wurden bestimmt. Die Verteilung der Nester auf die ermittelten Baumarten zeigt folgende Tabelle:

Baumart	Nestzahl	%
Eiche	67	40,4
Birke	47	28,3
Kiefer	13	7,8
Pappel	9	5,4
Fichte	8	4,8
Erle	6	3,6
Buche	4	2,4
Kastanie	3	1,8
Weißdorn	2	1,2
Linde, Tanne, Lärche, Esche, Weide, Birnbaum, Apfelbaum	je 1	4,2

Nesthöhe

Die Mehrzahl der Nester befand sich in den Wipfeln derjenigen Bäume, die ihre Umgebung überragten. Von 158 Nestern wurde die Höhe geschätzt. Nur 46 (= 29,1 % Nester) waren unter 10 m Höhe angelegt. Das niedrigste in knapp 2 m Höhe stand im Weißdorn (*Crataegus*). Die Nester über 15 m Höhe standen überwiegend in Eichen, die in einigen Stadtteilen um bäuerliche Gehöfte, auf Knicks, Wällen und als Straßenbäume das Bild prägen.

Zusammenfassung

Im Frühjahr 1976 wurde im Stadtgebiet von Oldenburg (103 km²) der Elsternbestand mit 105 bis 110 Brutpaaren ermittelt. Das entspricht einer Siedlungsdichte von 1 Paar/km². – Es werden Angaben zu Neststandort, Baumart und Höhe der Horste gemacht. Die Ergebnisse werden mit Bestandsaufnahmen aus anderen Städten verglichen.

Literatur:

- BÄHRMANN, U. (1968): Die Elster. Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart.
- FRANK, R. (1975): Der Brutbestand der Tauben und Elstern im Stadtgebiet von Emden 1973. — Vogelk. Ber. aus Nieders., **7**: 89–91.
- HYLA, W. (1975): Siedlungsdichte der Elster (*Pica pica*) im Stadtgebiet von Oberhausen 1972. — Charadrius, **11**: 56–58.
- KIRCHHOFF, K. (1973): Probeflächenuntersuchungen 1970 an der Elster (*Pica pica*). — Hamb. avifaun. Beitr., **11**: 101–114.
- LOHMEYER, W. (1949): Über das Vorkommen der Elster (*Pica p. pica* L.) in der Umgebung von Stolzenau/W. — Mitt. d. Flor.-soz. A.G. N.F., **1**: 26–30.
- RIESE, K. (1967): Bestandsaufnahme 1964 bei Ringeltaube, Türkentaube und Elster in der Stadt Wilhelmshaven. — Oldenb. Jahrb., **66**: 151–160.
- WINK, M. (1967): Zur Verbreitung der Elster (*Pica pica*) in Bonn. — Charadrius, **3**: 192–194.

Anschriften der Verfasser:

Werner Barkemeyer, Richard-Strauss-Str. 13, 2900 Oldenburg
Klaus Taux, Wichernstr. 17a, 2900 Oldenburg